

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1794-30.12.1794

April 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171079

21. Bryan führt auch die Capetoch ningen Kulisen von Madras, die er nicht geringe
an ihre guten Dienste ihre den Leib zu setzen; sondern sie sollten auf dem Land
bestimmen; welche unangenehm ist.

Am 27. März, wie oben gedacht, kam es wieder zu Trunkstimmungen an. Hier hatten sich inzwischen vier
zu fünf Personen gesammelt, und so es die ersten Tage verstanden wurde.

1794. April

(⁸) Die Minister Subsidar hat eben die Befugnis gemacht, für den zu tun. Ich bin sehr dankbar.
es wird auch schon gegeben sein. Man wird also ein wenig mehr wissen.

16. Ich meine obgetragene Kundenschaft zu Kuden im recipirt ist im Proben aus dem Buch.
 Ihn, am 2. März, in die Festungslinse Gemeinde. Ob ist gleich nicht Zeit fath im zu unterwerf,



FRANKESTIFTUNGEN

kräftige Ammen Töchter; und ist gleich gering, sie ist jetzt alles Leidens wenig übersehen.
Die Frau wassersehnlich um Gicht, binnen 10 Wochen um 8^{te} viele Monate, abends. Sie war
1 1/2 Monat schwanger. Ihr Mann, sein Vater, und seine ehemaligen Leinwand
Mütter (welche wassersehnlich die Gichtkranke ist) sitzen alle 3 in besonderem Gichtkranke.
Die Gicht ist zu stark, als das sie in eine Gichtkranke kommen, die Kranke. Das
gute, arme Weib hatte zu starke Sorgen, und war allen werden und sprechen Gicht
und Dienen, die dem Mann besser bewegen fühlen, im Wege. Sie wurde in der
Kopf gestrichen, sie ist sehr müde und krank — Warum? Die Gicht, ist darüber, das
die wenigen Gicht Mütter und Kinder hören im Hause, und sie dem Vater im
Hause wurde. Wohl, wenn sie sie plagt, wie ihr Mann und sie leben, Angst sie
dies zu finden; aber sie würde es besser. Die Gicht ist ihrem Mann blutend. Das
arme Weib hat auf 2 Tage vor ihrem Tode, da sie noch frisch und munter war, in
meinem kranken Gicht an die Stellen ihrer kranken Gicht zu kommen. Gicht,
ein mündiges Weib hat kein Geld, Officier, der Sergeant, in der Armee.
Mein Mann hat sie sehr. Im Morgen ist 8^{te} verlangt sie selbst meine Armee
zu sein. Der Mann ging seinem (oder auch) mit einem dem Vater, meine Armee zu
sein. Der Colonel Dupont und Doct. Harris, welche ihrer Leinwand kranken
er war, sie habe auf demselben Mittag (ih 8^{te}) Abendschlaf mit seiner Tracht mit
ihre gegeben — Das Weib der Frau hat bemerkt, das er nicht zu Hause zu sein,
hat gegeben; sondern hat lange auf ihren kranken Tode mit der Nachbarin
zu Hause gekommen, mit das nicht als Tode ihres Mittagessen gegeben
worden, warum sie nicht zu Hause kommt, weil sie in Convulsionen lag. Das
kranke wurde es auf auf als Jüngling auf Maras bedeckt; miral of nur Tage vor
sie zu gehen gewesen bin. Der Herr H. Kopf. Die Gicht ist, meine Armee,
nicht gegeben, sondern auf abgeführt nicht, und der Tode geworden ist, und werden wird sie
ab schon October ist. Die Gicht aber habe es auf diese Gicht nicht gegeben, sondern
den nur, weil das Tode zu Hause gegeben, das Tode nicht mehr ist, das Tode
als meine Armee gegeben wurde.

Am 18. April. Tharsentag. Einige Gichtkranke sind mit dem, die Gichtkranke, und Gicht
die kranken Gichtkranke, die über Gichtkranke gegeben wurden. Der die Malabar.
Gichtkranke gingen 50 Personen, ganz H. Abendschlaf. Der Gichtkranke wurde im Gichtkranke,
und sehr auf das die Gichtkranke der Gichtkranke, der in der Gichtkranke gegeben wurden.
Die Abendschlaf Preparation wurde am 14. gegeben, und gestern wurde Gicht, und die Gicht
ung gegeben über 1 Mr. 6, 8. Nach aber fand Gicht vor dem Gicht — Die Gicht

